

# Gesellschaftliche Transformation

**Donnerstag, 14-16 Uhr,  
Universität Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie, VMP 9, S29**

<b>11.04.2024</b>	<b>Klimawandel und Grüner Kapitalismus</b> Prof. Dr. Franziska Müller (Universität Hamburg)
<b>18.04.2024</b>	<b>Einkommensungleichheit und makroökonomische Instabilität</b> Dr. Jan Behringer (Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung)
<b>25.04.2024</b>	<b>Mehr als Frauen, die Vollzeit arbeiten: Feministische Perspektiven auf (un)bezahlte Arbeit</b> Lisa Hanzl (Freie Universität Berlin)
<b>02.05.2024</b>	<b>Kapitalismus am Limit. Öko-imperiale Spannungen, umkämpfte Krisenpolitik und solidarische Perspektiven</b> Prof. Dr. Markus Wissen (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)
<b>30.05.2024</b>	<b>Über die Rolle öffentlicher Investitionen in der Transformation Deutschlands und der EU</b> Dr. Dirk Ehnts (Samuel-Pufendorf-Gesellschaft für politische Ökonomie)
<b>20.06.2024</b>	<b>Sozial-ökologische Transformation: Möglichkeiten und Probleme</b> Justin Turpel (Universität Hamburg)
<b>04.07.2024</b>	<b>Democratic Macroeconomic Coordination for Degrowth</b> Dr. Elena Hofferberth (Universität Lausanne)

## Zur Colloquiumsreihe:

Die Eduard-Heimann-Colloquiumsreihe will an den Ökonomen Eduard Heimann erinnern, der ab 1925 einen Lehrstuhl für theoretische und praktische Sozialökonomie an der Universität Hamburg innehatte, bevor er 1933 von den Nationalsozialisten aus der Universität verdrängt und zur Emigration in die USA gezwungen wurde, wo er an der berühmten ‚University in Exile‘ an der New School for Social Research forschte und lehrte.

## Zur Thematik:

Der Klimawandel, geopolitische Umwälzungen sowie nationale und globale Ungleichheiten entziehen nicht nur dem demokratischen Kapitalismus des Globalen Nordens seine polit-ökonomischen und natürlichen Grundlagen. Vielmehr stellen diese Entwicklungen auch für das menschliche Überleben im Allgemein eine existenzielle Herausforderung dar. So scheint eine Transformation notwendig, welche die Strukturen, Institutionen und Handelsweisen in Ökonomie und Gesellschaft substantiell zu verändern vermag. Eine zielführende Analyse dieser Entwicklungen erfordert somit eine umfassende Analyse, die auf ein breites Spektrum wirtschaftswissenschaftlicher Paradigmen ebenso wie interdisziplinärer Ansätze zugreifen kann. In den Vorträgen des aktuellen Eduard-Heimann-Colloquiums soll es daher darum gehen, das Thema „Gesellschaftliche Transformation“ abseits einer allzu eng definierten Vorstellung von Ökonomik zu beleuchten. Im Sommersemester 2024 ist das Colloquium in die Bachelor-Vorlesung „Plurale Ökonomik und interdisziplinäre Perspektiven auf gesellschaftliche Transformation“ integriert.

In Kooperation mit:



Koordination:  
Rouven Reinke  
rouven.reinke@uni-hamburg.de  
Zentrum für Ökonomische und  
Soziologische Studien (ZÖSS)  
Universität Hamburg